

Freibewertung von Foley's Honey and Tar.

Foley & Co., Chicago, originirten Honey and Tar als ein Hals- und Lungen Heilmittel und infolge des großen Verdienstes und der Popularität von Foley's Honey and Tar werden viele Nachahmungen für das echte gefertigt.

Sommer-Gewitter.

Praktische Rathschläge zur Vermin- derung der persönlichen Gefahr.

Der Schutz hoher Bäume und niedriger Häuser - Gute Leiter im Hause - Aufenthalt im Freien - Gefahr des schnellen Laufens. Andere Ermahnungen.

Im Hinblick auf die vielen Gewitter, welche der Sommer im Gefolge hat, dürften gewisse Verhaltensmaßregeln zur Verminderung der Gefahr, vom Blitze getroffen zu werden, von allgemeinem Interesse sein.

Zunächst ist bei einem Gewitter der Aufenthalt in einem Gebäude immer demjenigen im Freien vorzuziehen. Ein Gebäude mit seinen vielen Vorsprüngen und Erhöhungen wirkt in seiner Gesamtheit nie in gleichem Maße als vereinzelt hervorstechend wie der einzelne Mensch, der im Freien steht oder sich dort bewegt.

Beachtenswerth ist es ferner, daß der Blitz viel häufiger in vereinzelt liegende Gebäulichkeiten als in eine dichte Häusermasse einschlägt. Je mehr Häuser zu einer geschlossenen Deltfläche gruppiert sind, um so mehr nimmt unter sonst gleichen Bedingungen die Blitzgefahr ab.

Häuser, die in der Nähe von Gewässern stehen, müssen, wenn möglich, gemieden werden. Auch das Wasserfangsvermögen des Bodens fällt in's Gewicht. Am geringsten ist die Blitzgefahr für Kalkboden. Wenn man die Feuchtigkeit der Blitzzschläge für diesen Boden mit 1 bezeichnet, so ist diejenige für Keupermergel gleich 2, für Thonboden 7, für Sandboden 9 und für Lehm Boden 22.

Innerhalb des Hauses selbst hat man sich während eines Gewitters von allen Metallleitungen, wie Gas- und Wasserleitungen, sowie den Drahtzügen für Klingeln fern zu halten. Auch die Nachbarschaft von größeren Metallgegenständen in einem Zimmer ist zu vermeiden, da sich auf sie, wie erwähnt, ein einschlagender Blitz leicht abzwiegt. Spiegel nehmen die Stelle von metallenen Gegenständen ein, da sie mit einer dünnen Quecksilberschicht belegt sind. Endlich ist die Nähe des Rauchfangs und Schornsteins in gewissem Sinne gefährlich, da der Ruß einen guten Leiter abgibt. Am vortheilhaftesten ist es daher, sich während eines Gewitters in der Mitte des Zimmers aufzuhalten.

Wird man von einem Gewitter im Freien überrascht, so schreite man in gleichmäßigem Tempo weiter. Schnelles Laufen und noch mehr Stehenbleiben erhöht die Gefahr. Zu vermeiden ist der Aufenthalt auf Hügel und an Gewässern. Bekannt ist die Warnung, unter Bäumen einen Unterschlupf zu suchen. Vereinzelt stehende Bäume sind besonders gefährlich. Die Blitzzgefahr schwankt übrigens für die verschiedenen Baumarten sehr beträchtlich. Am gefährlichsten sind die Eichen. Bezeichnet

man die Blitzgefahr für die Buchen mit 1, so ist für die Nadelhölzer die Zahl 9, für die Kiefern, Linden und Platanen 12 und für die Eichen die Zahl 34 anzusetzen. Der Grund hierfür liegt in der Verschiedenartigkeit der inneren Struktur der Bäume. Ist es ausföhrbar, so soll man sich stets fünf bis sechs Meter von den äußersten Zweigen der Bäume halten.

Blitze, von denen man nur den Donner hört, braucht man nicht zu fürchten, da der Blitz längst seinen Weg zurückgelegt hat, ehe die Schallwellen an unser Ohr gelangen. Aber auch alle Blitze, die man sieht, sind ungefährlich, da sie bereits ein Ziel erreicht haben. Schließlich gewährt es auch eine gewisse Beruhigung zu wissen, in welcher Entfernung die Blitzzschläge niedergehen. Berechnungen mit Berücksichtigung von Licht- und Schallgeschwindigkeit zeigen, daß, wenn man auf je drei Sekunden, die nach Beobachtung des Blitizes vergehen, etwa einen Kilometer (0.62 Meilen) rechnet, die Entfernung der niedergehenden Blitzzschläge gefunden ist.

Neue Ruinenstadt.

In der indischen Grenzstadt Peshawar sind auf afghanischem Gebiet einige Bauern bei der Bestellung ihrer Felder auf Trümmer gestoßen, die sich bei näherer Prüfung als Mauerreste einer verfallenen Stadt erwiesen haben. Der Gouverneur des Bezirkes besichtigte den Platz und fand die Ruinen einer großen Stadt; außerdem wurden einige Goldmünzen zutage gefördert, deren Inschriften bisher jedoch noch niemand zu entziffern vermochte.

Bejahrte Leute der Umgegend berichteten, daß nach der Ueberlieferung in der Nähe eine große Stadt von Kaffiren (Ungläubigen) bestanden habe, die schon seit langer Zeit zerstört sein soll. Der Sage nach wäre in den Ruinen der Schatz der Kaffirenkönige vergraben. Die gefundenen Goldmünzen befinden sich vorläufig im Besitz des Emir's von Afghanistan.

Schnitzel.

Merke! Interessantes aus allerlei Gebiet - Für Jeden etwas.

Weißer Pferde werden im Kriege nicht benützt, weil sie eine gute Zielscheibe bieten.

Das indische Volk glaubt, daß die Elephanten eine Religion und einen Gott haben.

Etwa 200 Muster n würden täglich erforderlich sein, um einer Person das benötigte Nahrungsquantum zu ersetzen.

Mehr als 300,000 Touristen in's passiren jährlich die reizende Stadt Lugano an dem gleichnamigen See in der Schweiz.

Als erste Privatdozentin an der Universität Kopenhagen, Dänemark, und zwar für Gynäkologie, hat sich Frau Dr. Ell Müller habilitirt.

Die Ausfuhr Deutschlands bezifferte sich im Jahre 1905 auf einen Werth von 5,732,000,000 Mark, gegen 5,229,000,000 Mark im Jahre 1904.

Eine leuchtende Grotte wurde jüngst in Böhmen, Böhmen, entdeckt. Die Chlorophyllzellen des Leuchtmooses lassen die Felsenwände goldgrün erglänzen.

Deutschland hat, nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1905, eine Bevölkerung von 60,605,183 Personen, davon sind 29,868,096 männlich, 30,737,087 weiblich.

Haus, Hof und Land.

Gebratene Zunge. Die Zunge wird mit warmem Wasser abgewaschen, in fingerdicke Scheiben geschnitten, in geschlagenem Ei und geriebenem Weisbrod zweimal umgewendet und in ungeschlagener Butter auf beiden Seiten rasch abgebraten. Man servirt die auf solche Weise gebratene Zunge zu den feinsten Gemüsen.

Speck mit Eiern. Man bestreut Speck von der Schwarte, schneidet ihn in Würfel oder Scheiben, setzt denselben in einem Tiegel auf gelindes Feuer und läßt ihn unter öfterem Umrühren braten, dann legt man die Speckwürfel auf eine erwärmte Schüssel und schlägt in das Fett des Speckes Eiweizer, welche man auf dem Speck anrichtet.

Erneuerung schwarzer Spitzen. Um schwarze Spitzen zu waschen, so daß dieselben schwarz und steif werden, verfähre man wie folgt: Man wasche die Spitzen, nachdem sie sorgfältig ausgebürstet sind, in gutem Braubier mit einem geringen Zusatz von Spiritus, drücke sie leicht zwischen den Händen aus und platze sie zwischen Seidenpapier trocken. Die Spitzen werden durch dies Verfahren wieder wie neu.

Nach dem Genuße fetter Speisen oder fetter Saucen vermeide man es, kalte Getränke zu sich zu nehmen; denn das Fett gerinnt dadurch im Magen, trennt sich von den andern Speisen und schwimmt, weil leichter, obenauf, was schmerzhaft empfindungen in der Herzgrube u. s. w. verursacht. Bei Entsetzungen wird übrigens das Trinken während und nach dem Essen von dem betreffenden Arzte verboten.

Sardellenauce. Man schneid in einer Kasserolle Butter und Mehl, fügt 1 Pfund ungewaschene Sardellen hinzu und füllt soviel Bouillon auf, daß eine fämige Sauce entsteht, die man mit einigen Eigelben abzieht, mit Zitronensaft schärft und durch ein feines Sieb gießt. Bei Klopfen empfiehlt es sich, die Sauce erst mit den Eiern abzugeben, wenn die Klopfe angerichtet sind, da es sonst nicht zu vermeiden sein wird, daß die Sauce unklar ausfällt.

Ein Mittel gegen Brot schimmel. In Landhaushaltungen, wo man gewöhnlich größere Mengen Brot auf einmal bäckt, pflegt letzteres bei Aufbewahrung im Keller leicht schimmelig zu werden. Als erprobtes Mittel gegen diesen Uebelstand empfiehlt es sich, das frisch gebackene Brot, sobald es aus dem Ofen kommt, in einen Mehlsack zu stecken, in welchem noch etwas Mehl zurückgelassen ist, und zwar so, daß die Oberenden des Brotes aufeinander zu liegen kommen. Hiernach bindet man den Sack zu und hängt ihn an einem luftigen Orte freischwebend auf. Auf diese Weise läßt sich das Brot vier bis sechs Wochen aufbewahren, ohne trocken zu werden oder auch nur eine Spur von Schimmel anzufangen. Vor dem Gebrauch legt man es eine Nacht in den Keller, damit es wieder geschmeidig wird.

Entzündete Finger. Sehr häufig kommt es vor, daß Hausfrauen, Köchinnen und Dienstmädchen, welche mit rohem Fleisch, Spülwasser und dergleichen hantiren, an sogenannten bösen Fingern leiden; es wird dies meistens auf „schlechte Säfte“ geschoben oder ein Splitter, Dorn etc. dafür verantwortlich gemacht und viel Quacksalberei damit getrieben. Seitdem man sich eingehender mit Mikroskopie beschäftigt hat, man jedoch erkannt, daß an diesen bösen Fingern Eiterungen in der Regel das Eindringen kleiner Lebewesen (Mikroorganismen oder Mikroben, Bazillen etc.) in vorhandene kleine Wunden Schuld sind. Das beste Schutzmittel gegen entzündete Finger sind daher Reinlichkeit und Vorsicht, man bewahre die Hände thunlichst vor Verletzungen; treten solche dennoch ein, so wasche man sie gehörig mit Seife sauber und gieße zweiprozentiges Karbolwasser in das Waschwasser.

Die Reinigung von gebrauchten Schwämmen. Brauchter durch Einlegen derselben in eine Lösung von übermanganäurem Kalz und darauf folgendes Bleichen mit schwefliger Säure gelöst wird, ist besser folgendermaßen auszuführen: Zunächst wäscht man die Schwämme in warmem Wasser, welchem etwa 20 Tropfen Natronlauge pro Quart zugelegt sind, spült sie mit reinem Wasser nach und läßt sie nun so lange in Bromwasser liegen, bis sie weiß sind. Befonnung; beschleunigt das Weißwerden. Hernach kommen die Schwämme nochmals in Wasser, welches 20 Tropfen Natronlauge im Quart enthält, sie werden dann so lange mit reinem Wasser nachgespült, bis aller Bromgeruch verschwunden ist und möglichst in der Sonne getrocknet. Ein einfacheres Mittel, um durch verschiedene Seifen schleimig gewordene Badeschwämme zu reinigen, ist folgendes: Man lege die Schwämme in lauwarmes Wasser, dem man ein wenig Soda hinzugefügt hat, und wasche sie dann tüchtig aus. Heißes Wasser vermeide man, da dieses, mit Soda vermischt, die Badeschwämme müde macht.

Frei an Magen Kranke

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Uebeln, als Verstopfung, Belibelen, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, laures Aufstoßen, Herabrennen, Abwürgen, Schlaflosigkeit, geistige Niedrigelagenheit, Herzklappen, Verdauungsstörungen, Magenentzündung, Magenschwäche, Magen- gas, Gefühl der Völlei nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., begehrt seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Paket von meinen Magenheilmitteln senden, welche Euch in Kürze heilen werden. So wohlthunend wirken diese Magenheilmitteln, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Heile mehr möglich war. Es ist eine wunderbare Entdeckung, welche Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustriertes 52seitiges Buch, welches Euren Fall genau beschreibt wird sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

JOHN A. SMITH, Dept. 20, 306-308 Broadway, Milwaukee, Wis.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Uebeln, als Verstopfung, Belibelen, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, laures Aufstoßen, Herabrennen, Abwürgen, Schlaflosigkeit, geistige Niedrigelagenheit, Herzklappen, Verdauungsstörungen, Magenentzündung, Magenschwäche, Magen- gas, Gefühl der Völlei nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., begehrt seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Paket von meinen Magenheilmitteln senden, welche Euch in Kürze heilen werden. So wohlthunend wirken diese Magenheilmitteln, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Heile mehr möglich war. Es ist eine wunderbare Entdeckung, welche Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustriertes 52seitiges Buch, welches Euren Fall genau beschreibt wird sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

JOHN A. SMITH, Dept. 20, 306-308 Broadway, Milwaukee, Wis.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Uebeln, als Verstopfung, Belibelen, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, laures Aufstoßen, Herabrennen, Abwürgen, Schlaflosigkeit, geistige Niedrigelagenheit, Herzklappen, Verdauungsstörungen, Magenentzündung, Magenschwäche, Magen- gas, Gefühl der Völlei nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., begehrt seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Paket von meinen Magenheilmitteln senden, welche Euch in Kürze heilen werden. So wohlthunend wirken diese Magenheilmitteln, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Heile mehr möglich war. Es ist eine wunderbare Entdeckung, welche Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustriertes 52seitiges Buch, welches Euren Fall genau beschreibt wird sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

JOHN A. SMITH, Dept. 20, 306-308 Broadway, Milwaukee, Wis.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Uebeln, als Verstopfung, Belibelen, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, laures Aufstoßen, Herabrennen, Abwürgen, Schlaflosigkeit, geistige Niedrigelagenheit, Herzklappen, Verdauungsstörungen, Magenentzündung, Magenschwäche, Magen- gas, Gefühl der Völlei nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., begehrt seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Paket von meinen Magenheilmitteln senden, welche Euch in Kürze heilen werden. So wohlthunend wirken diese Magenheilmitteln, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Heile mehr möglich war. Es ist eine wunderbare Entdeckung, welche Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustriertes 52seitiges Buch, welches Euren Fall genau beschreibt wird sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

JOHN A. SMITH, Dept. 20, 306-308 Broadway, Milwaukee, Wis.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Uebeln, als Verstopfung, Belibelen, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, laures Aufstoßen, Herabrennen, Abwürgen, Schlaflosigkeit, geistige Niedrigelagenheit, Herzklappen, Verdauungsstörungen, Magenentzündung, Magenschwäche, Magen- gas, Gefühl der Völlei nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., begehrt seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Paket von meinen Magenheilmitteln senden, welche Euch in Kürze heilen werden. So wohlthunend wirken diese Magenheilmitteln, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Heile mehr möglich war. Es ist eine wunderbare Entdeckung, welche Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustriertes 52seitiges Buch, welches Euren Fall genau beschreibt wird sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

JOHN A. SMITH, Dept. 20, 306-308 Broadway, Milwaukee, Wis.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Uebeln, als Verstopfung, Belibelen, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, laures Aufstoßen, Herabrennen, Abwürgen, Schlaflosigkeit, geistige Niedrigelagenheit, Herzklappen, Verdauungsstörungen, Magenentzündung, Magenschwäche, Magen- gas, Gefühl der Völlei nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., begehrt seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Paket von meinen Magenheilmitteln senden, welche Euch in Kürze heilen werden. So wohlthunend wirken diese Magenheilmitteln, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Heile mehr möglich war. Es ist eine wunderbare Entdeckung, welche Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustriertes 52seitiges Buch, welches Euren Fall genau beschreibt wird sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

JOHN A. SMITH, Dept. 20, 306-308 Broadway, Milwaukee, Wis.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Uebeln, als Verstopfung, Belibelen, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, laures Aufstoßen, Herabrennen, Abwürgen, Schlaflosigkeit, geistige Niedrigelagenheit, Herzklappen, Verdauungsstörungen, Magenentzündung, Magenschwäche, Magen- gas, Gefühl der Völlei nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., begehrt seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Paket von meinen Magenheilmitteln senden, welche Euch in Kürze heilen werden. So wohlthunend wirken diese Magenheilmitteln, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Heile mehr möglich war. Es ist eine wunderbare Entdeckung, welche Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustriertes 52seitiges Buch, welches Euren Fall genau beschreibt wird sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

JOHN A. SMITH, Dept. 20, 306-308 Broadway, Milwaukee, Wis.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Uebeln, als Verstopfung, Belibelen, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, laures Aufstoßen, Herabrennen, Abwürgen, Schlaflosigkeit, geistige Niedrigelagenheit, Herzklappen, Verdauungsstörungen, Magenentzündung, Magenschwäche, Magen- gas, Gefühl der Völlei nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., begehrt seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Paket von meinen Magenheilmitteln senden, welche Euch in Kürze heilen werden. So wohlthunend wirken diese Magenheilmitteln, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Heile mehr möglich war. Es ist eine wunderbare Entdeckung, welche Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustriertes 52seitiges Buch, welches Euren Fall genau beschreibt wird sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

Entwicklungsfähigkeit

abgekühlter Bruteier. Im Frühjahr und im Sommer kommt es öfter vor, daß schon halb ausgebrütete Eier von der brütenden Henne verlassen werden. In solchen Fällen ist dann stets guter Rath thener, denn neue, zuverlässige Brüter sind meist schwer zu beschaffen; anderen Brütinnen die Eier unterzulegen, geht oft auch nicht, da diese entweder ihre volle Zahl haben oder doch nicht zu gleicher Zeit gelegt sind. In der Regel meinen die Geflügelzüchter auch, daß ein neues Unterlegen der erlalteten Eier zwecklos sei, da das halb entwickelte Junge doch schon todt ist. Es sind nun diesbezügliche Versuche angestellt worden, welche ganz erfreuliche Erfolge aufgewiesen haben. So wurden z. B. drei Tage lang bebrütete gewesene Eier absichtlich abgekühlt. Am fünften Tage zeigte das Blut verlangsamte Circulation, das Herz noch zehn Schläge in der Minute. Am sechsten, siebenten und achten Tage verminderten sich letztere auf sechs; die Blutströmung hörte auf, stellte sich jedoch nach Erwärmung der Eier in warmem Wasser sofort wieder ein. Der neunte und zehnte Tag zeigten nur noch drei Hershläge in der Minute, bis am elften dieselben unterblieben und nur ebenfalls durch Erwärmung in warmem Wasser noch einmal sich zu regen begannen. Am zwölften Tage endlich war überhaupt keine Wiederbelebung mehr möglich. Dieser und auch die anderen Versuche haben somit ergeben, daß der Vogelembryo, selbst wenn die Bebrütung aufhört, noch sieben Tage lang bei warmem Wetter lebensfähig bleibt. Deshalb braucht nicht gleich alle Hoffnung aufgegeben zu werden, wenn halb ausgebrütete Eier längere Zeit verlassen gelegen haben. Da allerdings während dieser Brutpause eine Weiterentwicklung nicht stattfindet, so muß die Geburt in einem solchen Falle nur um so viel Tage länger dauern, als das Brutgeschäft unterbrochen gewesen war.

Zu einer Spargelanlage ist ein locherer, etwas sandiger Boden am geeignetsten und am rentabelsten. In schwerem Boden gedeiht der Spargel auch noch sehr gut, doch verursacht die Instandsetzung durch Voderungs- material, wie Sand, Asche, Torfmull u. s. w. größere Kosten, auch treibt der Spargel in schwerem Boden später, da dieser sich nicht so leicht erwärmt. Schattige Lagen, sowie im Untergrund nasser Boden, der durch Drainage nicht trocken gelegt werden kann, sind als untauglich zu vermeiden. Aus diesen Gründen ist es gut, wenn das Terrain so gewählt wird, daß die spätere Pflanzung den ganzen Tag den Sonnenstrahlen ausgesetzt ist. Schatten von hohen Bäumen, von Gebäuden oder Bergabhängen ist am besten zu vermeiden. Die Lage spielt eben eine wichtigere Rolle als der Boden, denn im Grunde genommen kann jeder Acker, der zum Anbau von Körnerfrüchten tauglich ist, auch zur Spargelkultur gewählt werden. Hat man die Wahl, so nimmt man sandigen Lehm- boden oder lehmigen Sand. Ganz leichter Sandboden ist zwar auch noch brauchbar; er verlangt aber vor dem Umgraben, das nur etwa einen Spaten tief gesehen darf, eine Beimengung von Lehm. Stauende Rässe betragen die Spargelpflanzen nicht. Ist solche vorhanden, so muß das Gelände zuvor drainirt werden, wenn es durchaus zur Spargelkultur verwendet werden soll. Steht nur ein Terrain mit schwerem Thonboden zur Verfügung, so muß man bei der Anlage solche Erde durch Vermischen mit Sand, Kompost, Torfmull, Tannennadeln, Waldstreu, Sägemehl und anderem mehr erst locherer und durchlässiger machen.

Sorget für gute Stallungen! Feuchte, unreinliche Schweinställe sind immer wieder die Ausgangspunkte verheerender Seuchen. Dunstige, niedrige Viehställe ohne Maueröffnungen oder Dunstschote legen in so vielen Fällen den Keim zur Tuberkulose, fördern die Entwicklung der Maul- und Klauenseuche.—Zugige Pferdebestände verursachen rheumatische Leiden, Entzündungen, die Dampffähigkeit nach sich ziehen.—Dunpfe Schaffställe beherbergen schwächliche, empfindliche Thiere, die nicht nur minderwertige Produkte liefern, sondern bei geringerer Futterverwertung größeres Risiko in Anspruch nehmen.

Für ganz junge Küden ist Ake bekanntlich ein fast unentbehrliches Futter. Es kommt aber weniger darauf an, in welcher Form das gut getrocknete, reine Akeheu gegeben wird. Man kann es entweder zu Pulver vermahlen, oder auch, was bequemer ist, es auf einer Häufelmaschine ganz kurz schneiden, dann in Dampf aufblähen, bis es ganz weich und biegsam geworden ist und mit geschroteten Weizen vorlegen. Auch lassen sich die abgepflückten Blätter des Akeheues für sich allein verfüttern.

Bei Anlage von Misseten muß der frische, strohhaltige Pferdeabtritt unbedingt schickensweise festgetreten werden, und sollte der Dünger zu lang sein, auch etwas angefeuchtet werden. Der lose eingepackte Dünger senkt sich beim Aufbringen der Erbschicht ungleichmäßig, so daß im Beet nachher Hügel und Thal entstehen. Bei gleichmäßig eben festgetretenem Dünger hat man später ein gleiches ebenes und lange warmes Misset.

Haus, Hof und Land.

Gebratene Zunge. Die Zunge wird mit warmem Wasser abgewaschen, in fingerdicke Scheiben geschnitten, in geschlagenem Ei und geriebenem Weisbrod zweimal umgewendet und in ungeschlagener Butter auf beiden Seiten rasch abgebraten. Man servirt die auf solche Weise gebratene Zunge zu den feinsten Gemüsen.

Speck mit Eiern. Man bestreut Speck von der Schwarte, schneidet ihn in Würfel oder Scheiben, setzt denselben in einem Tiegel auf gelindes Feuer und läßt ihn unter öfterem Umrühren braten, dann legt man die Speckwürfel auf eine erwärmte Schüssel und schlägt in das Fett des Speckes Eiweizer, welche man auf dem Speck anrichtet.

Erneuerung schwarzer Spitzen. Um schwarze Spitzen zu waschen, so daß dieselben schwarz und steif werden, verfähre man wie folgt: Man wasche die Spitzen, nachdem sie sorgfältig ausgebürstet sind, in gutem Braubier mit einem geringen Zusatz von Spiritus, drücke sie leicht zwischen den Händen aus und platze sie zwischen Seidenpapier trocken. Die Spitzen werden durch dies Verfahren wieder wie neu.

Nach dem Genuße fetter Speisen oder fetter Saucen vermeide man es, kalte Getränke zu sich zu nehmen; denn das Fett gerinnt dadurch im Magen, trennt sich von den andern Speisen und schwimmt, weil leichter, obenauf, was schmerzhaft empfindungen in der Herzgrube u. s. w. verursacht. Bei Entsetzungen wird übrigens das Trinken während und nach dem Essen von dem betreffenden Arzte verboten.

Sardellenauce. Man schneid in einer Kasserolle Butter und Mehl, fügt 1 Pfund ungewaschene Sardellen hinzu und füllt soviel Bouillon auf, daß eine fämige Sauce entsteht, die man mit einigen Eigelben abzieht, mit Zitronensaft schärft und durch ein feines Sieb gießt. Bei Klopfen empfiehlt es sich, die Sauce erst mit den Eiern abzugeben, wenn die Klopfe angerichtet sind, da es sonst nicht zu vermeiden sein wird, daß die Sauce unklar ausfällt.

Ein Mittel gegen Brot schimmel. In Landhaushaltungen, wo man gewöhnlich größere Mengen Brot auf einmal bäckt, pflegt letzteres bei Aufbewahrung im Keller leicht schimmelig zu werden. Als erprobtes Mittel gegen diesen Uebelstand empfiehlt es sich, das frisch gebackene Brot, sobald es aus dem Ofen kommt, in einen Mehlsack zu stecken, in welchem noch etwas Mehl zurückgelassen ist, und zwar so, daß die Oberenden des Brotes aufeinander zu liegen kommen. Hiernach bindet man den Sack zu und hängt ihn an einem luftigen Orte freischwebend auf. Auf diese Weise läßt sich das Brot vier bis sechs Wochen aufbewahren, ohne trocken zu werden oder auch nur eine Spur von Schimmel anzufangen. Vor dem Gebrauch legt man es eine Nacht in den Keller, damit es wieder geschmeidig wird.

Entzündete Finger. Sehr häufig kommt es vor, daß Hausfrauen, Köchinnen und Dienstmädchen, welche mit rohem Fleisch, Spülwasser und dergleichen hantiren, an sogenannten bösen Fingern leiden; es wird dies meistens auf „schlechte Säfte“ geschoben oder ein Splitter, Dorn etc. dafür verantwortlich gemacht und viel Quacksalberei damit getrieben. Seitdem man sich eingehender mit Mikroskopie beschäftigt hat, man jedoch erkannt, daß an diesen bösen Fingern Eiterungen in der Regel das Eindringen kleiner Lebewesen (Mikroorganismen oder Mikroben, Bazillen etc.) in vorhandene kleine Wunden Schuld sind. Das beste Schutzmittel gegen entzündete Finger sind daher Reinlichkeit und Vorsicht, man bewahre die Hände thunlichst vor Verletzungen; treten solche dennoch ein, so wasche man sie gehörig mit Seife sauber und gieße zweiprozentiges Karbolwasser in das Waschwasser.

Die Reinigung von gebrauchten Schwämmen. Brauchter durch Einlegen derselben in eine Lösung von übermanganäurem Kalz und darauf folgendes Bleichen mit schwefliger Säure gelöst wird, ist besser folgendermaßen auszuführen: Zunächst wäscht man die Schwämme in warmem Wasser, welchem etwa 20 Tropfen Natronlauge pro Quart zugelegt sind, spült sie mit reinem Wasser nach und läßt sie nun so lange in Bromwasser liegen, bis sie weiß sind. Befonnung; beschleunigt das Weißwerden. Hernach kommen die Schwämme nochmals in Wasser, welches 20 Tropfen Natronlauge im Quart enthält, sie werden dann so lange mit reinem Wasser nachgespült, bis aller Bromgeruch verschwunden ist und möglichst in der Sonne getrocknet. Ein einfacheres Mittel, um durch verschiedene Seifen schleimig gewordene Badeschwämme zu reinigen, ist folgendes: Man lege die Schwämme in lauwarmes Wasser, dem man ein wenig Soda hinzugefügt hat, und wasche sie dann tüchtig aus. Heißes Wasser vermeide man, da dieses, mit Soda vermischt, die Badeschwämme müde macht.

Frei an Magen Kranke

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Uebeln, als Verstopfung, Belibelen, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, laures Aufstoßen, Herabrennen, Abwürgen, Schlaflosigkeit, geistige Niedrigelagenheit, Herzklappen, Verdauungsstörungen, Magenentzündung, Magenschwäche, Magen- gas, Gefühl der Völlei nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., begehrt seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Paket von meinen Magenheilmitteln senden, welche Euch in Kürze heilen werden. So wohlthunend wirken diese Magenheilmitteln, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Heile mehr möglich war. Es ist eine wunderbare Entdeckung, welche Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustriertes 52seitiges Buch, welches Euren Fall genau beschreibt wird sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

JOHN A. SMITH, Dept. 20, 306-308 Broadway, Milwaukee, Wis.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Uebeln, als Verstopfung, Belibelen, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, laures Aufstoßen, Herabrennen, Abwürgen, Schlaflosigkeit, geistige Niedrigelagenheit, Herzklappen, Verdauungsstörungen, Magenentzündung, Magenschwäche, Magen- gas, Gefühl der Völlei nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., begehrt seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Paket von meinen Magenheilmitteln senden, welche Euch in Kürze heilen werden. So wohlthunend wirken diese Magenheilmitteln, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Heile mehr möglich war. Es ist eine wunderbare Entdeckung, welche Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustriertes 52seitiges Buch, welches Euren Fall genau beschreibt wird sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

JOHN A. SMITH, Dept. 20, 306-308 Broadway, Milwaukee, Wis.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Uebeln, als Verstopfung, Belibelen, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, laures Aufstoßen, Herabrennen, Abwürgen, Schlaflosigkeit, geistige Niedrigelagenheit, Herzklappen, Verdauungsstörungen, Magenentzündung, Magenschwäche, Magen- gas, Gefühl der Völlei nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., begehrt seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Paket von meinen Magenheilmitteln senden, welche Euch in Kürze heilen werden. So wohlthunend wirken diese Magenheilmitteln, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Heile mehr möglich war. Es ist eine wunderbare Entdeckung, welche Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustriertes 52seitiges Buch, welches Euren Fall genau beschreibt wird sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

JOHN A. SMITH, Dept. 20, 306-308 Broadway, Milwaukee, Wis.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Uebeln, als Verstopfung, Belibelen, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, laures Aufstoßen, Herabrennen, Abwürgen, Schlaflosigkeit, geistige Niedrigelagenheit, Herzklappen, Verdauungsstörungen, Magenentzündung, Magenschwäche, Magen- gas, Gefühl der Völlei nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., begehrt seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Paket von meinen Magenheilmitteln senden, welche Euch in Kürze heilen werden. So wohlthunend wirken diese Magenheilmitteln, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Heile mehr möglich war. Es ist eine wunderbare Entdeckung, welche Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustriertes 52seitiges Buch, welches Euren Fall genau beschreibt wird sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

JOHN A. SMITH, Dept. 20, 306-308 Broadway, Milwaukee, Wis.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Uebeln, als Verstopfung, Belibelen, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, laures Aufstoßen, Herabrennen, Abwürgen, Schlaflosigkeit, geistige Niedrigelagenheit, Herzklappen, Verdauungsstörungen, Magenentzündung, Magenschwäche, Magen- gas, Gefühl der Völlei nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., begehrt seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Paket von meinen Magenheilmitteln senden, welche Euch in Kürze heilen werden. So wohlthunend wirken diese Magenheilmitteln, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Heile mehr möglich war. Es ist eine wunderbare Entdeckung, welche Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustriertes 52seitiges Buch, welches Euren Fall genau beschreibt wird sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

JOHN A. SMITH, Dept. 20, 306-308 Broadway, Milwaukee, Wis.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Uebeln, als Verstopfung, Belibelen, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, laures Aufstoßen, Herabrennen, Abwürgen, Schlaflosigkeit, geistige Niedrigelagenheit, Herzklappen, Verdauungsstörungen, Magenentzündung, Magenschwäche, Magen- gas, Gefühl der Völlei nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., begehrt seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Paket von meinen Magenheilmitteln senden, welche Euch in Kürze heilen werden. So wohlthunend wirken diese Magenheilmitteln, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Heile mehr möglich war. Es ist eine wunderbare Entdeckung, welche Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustriertes 52seitiges Buch, welches Euren Fall genau beschreibt wird sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

JOHN A. SMITH, Dept. 20, 306-308 Broadway, Milwaukee, Wis.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Uebeln, als Verstopfung, Belibelen, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, laures Aufstoßen, Herabrennen, Abwürgen, Schlaflosigkeit, geistige Niedrigelagenheit, Herzklappen, Verdauungsstörungen, Magenentzündung, Magenschwäche, Magen- gas, Gefühl der Völlei nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., begehrt seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Paket von meinen Magenheilmitteln senden, welche Euch in Kürze heilen werden. So wohlthunend wirken diese Magenheilmitteln, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Heile mehr möglich war. Es ist eine wunderbare Entdeckung, welche Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustriertes 52seitiges Buch, welches Euren Fall genau beschreibt wird sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

JOHN A. SMITH, Dept. 20, 306-308 Broadway, Milwaukee, Wis.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Uebeln, als Verstopfung, Belibelen, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, laures Aufstoßen, Herabrennen, Abwürgen, Schlaflosigkeit, geistige Niedrigelagenheit, Herzklappen, Verdauungsstörungen, Magenentzündung, Magenschwäche, Magen- gas, Gefühl der Völlei nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., begehrt seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Paket von meinen Magenheilmitteln senden, welche Euch in Kürze heilen werden. So wohlthunend wirken diese Magenheilmitteln, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Heile mehr möglich war. Es ist eine wunderbare Entdeckung, welche Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustriertes 52seitiges Buch, welches Euren Fall genau beschreibt wird sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

Dogeler's Kletten- Wurzel- Del